

Hannover hat gewählt - Die wichtigsten Ergebnisse der OB-Wahl 2006

- Die Landeshauptstadt Hannover wird auch nach der Kommunalwahl 2006 für voraussichtlich weitere acht Jahre von einem sozialdemokratischen Oberbürgermeister regiert. Wie sein Vorgänger Herbert Schmalstieg erreichte auch Stephan Weil bereits im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit der Stimmen (52,3 Prozent).
- Der neue Bürgermeister Stephan Weil übertraf selbst das Ergebnis von Herbert Schmalstieg (51 Prozent) bei der letzten Kommunalwahl 2001. Trotz dieses Erfolges bereits im ersten Wahlgang, verlor auch Stefan Weil mehr als 10.000 Wähler an die Nichtwählerschaft.
- Die weiterhin rückläufige Wahlbeteiligung von 48,1 Prozent (2001) auf 42,8 Prozent (2006) traf aber noch stärker den Kandidaten der CDU, Dirk Toepffer. Mehr als 12.500 ehemalige CDU-Wähler beteiligten sich 2006 nicht an den Wahlen. Dadurch lag das Ergebnis für den CDU-Kandidaten mit 35,5 Prozent der Stimmen deutlich unter dem Wert aus dem Jahre 2001 (40 Prozent) und auch unter der letzten Prognose mit 37 Prozent.
- Stephan Weil konnte vor allem in den traditionellen Hochburgen der CDU und der FDP im östlichen Stadtgebiet Gewinne verbuchen. Dirk Toepffer verlor in den CDU-Hochburgen. Die SPD-Hochburgen konnte Weil überwiegend stabil halten, in einigen musste er Stimmenanteile an die GRÜNEN und das Linksbündnis abgeben.
- Neue Wählergruppen gegenüber der Kommunalwahl 2001 konnten lediglich die GRÜNEN und die Linkspartei aktivieren. Dies gelang ihnen vor allem in ihren innenstadtnahen Hochburgen, aber auch in Gebieten mit überdurchschnittlich hoher Arbeitslosigkeit.
- Stark abweichend von der Oberbürgermeisterwahl fielen die Ergebnisse der Ratswahl für die beiden großen Parteien aus: die SPD erreichte 41 Prozent (-1,9 Prozent), die CDU kam auf 30,8 Prozent (-2,4 Prozent), die GRÜNEN auf 13,6 Prozent (+2,1 Prozent), die FDP auf 6,6 Prozent (+0,7 Prozent), das Linksbündnis auf 4,6 Prozent (+2 Prozent) und die sonstigen Gruppierungen auf 3,4 Prozent.

